

Deutsche Biotech Innovativ AG, Hennigsdorf

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Deutsche Biotech Innovativ AG, Hennigsdorf

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

1. Allgemeines

Die Deutsche Biotech Innovativ AG (bis September 2014 „Venetus Beteiligungen AG“), Hennigsdorf, ist als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft tätig. Am 21.08.2014 wurde die Umfirmierung der Venetus Beteiligungen AG in „Deutsche Biotech Innovativ AG“ von der Hauptversammlung beschlossen. Am 08. Oktober 2014 wurde sie mit der Eintragung im Handelsregister wirksam. Mit dem neuen Namen setzt die Gesellschaft ein kommunikatives Zeichen für ihre operative Ausrichtung.

Die Deutsche Biotech Innovativ AG ist mit 26% die größte Einzelaktionärin der AdrenoMed AG, Hennigsdorf, einem biopharmazeutischen Unternehmen, das sich mit der Entwicklung von Therapeutika zur Behandlung der Sepsis beschäftigt. Seit dem 09.12.2014 ist sie zudem an der Oncoprevent GmbH, Hennigsdorf, beteiligt. Die Oncoprevent GmbH befasst sich mit der Prädiktion und der Prävention von Brustkrebserkrankungen. Die Beteiligung an weiteren Gesellschaften ist beabsichtigt. Derzeit werden Beteiligungen an einem Unternehmen im Bereich der Entwicklung von Therapeutika und an einer Contract Research Organisation im Bereich Diagnostik geprüft.

Die Deutsche Biotech Innovativ AG plant, ein Beteiligungsportfolio mit vielversprechenden diagnostischen und therapeutischen Konzepten aufzubauen und dessen Entwicklung aktiv zu begleiten. Durch die zielgerichtete Weiterentwicklung können attraktive Renditen erzielt werden. Dabei verfolgt die Deutsche Biotech Innovativ AG einen Evergreen-Ansatz, das heißt, Rückflüsse aus Beteiligungen sollen zum einen in hohem Maße für den Ausbau des Portfolios verwendet werden, um eine breite und langfristige Wertbasis zu schaffen, zum anderen eine für die Aktionäre attraktive Dividendenpolitik ermöglichen.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft war 2014 von einer stabilen Entwicklung geprägt und befindet sich auch aktuell in einer guten Verfassung. Im europäischen Vergleich nimmt Deutschland eine Spitzenposition ein.

Es wird geschätzt, dass zum Jahresende 2014 ein durchschnittliches Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 1,6% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist. Auch der Arbeitsmarkt

hat sich im Vergleich zu 2013 weiter gebessert. Die Arbeitslosenquote ist auf 6,4% gesunken. Die Situation an den Finanzmärkten war 2014 insgesamt stabil. Der Deutsche Aktienindex DAX ist 2014 um 2,7% gestiegen. Die Zinsen befinden sich nach wie vor auf einem extrem niedrigen Niveau.

Für die absehbare Zukunft wird in Deutschland und weitestgehend auch weltweit nur mit einem sehr verhaltenen wirtschaftlichen Wachstum gerechnet. Auf den Finanzierungsmärkten wird von einem anhaltenden Einfluss der niedrigen Zinsen und des hohen Geldangebots ausgegangen.

Die Deutsche Biotech Innovativ AG ist aufgrund der langfristigen Projekte ihrer Beteiligungsunternehmen, die in einem hohen Maße von Entwicklungsarbeiten geprägt sind, von der allgemeinen wirtschaftlichen Konjunktur nur wenig abhängig. Das aktuelle Finanzmarktumfeld kann als positiv für die Gesellschaft eingeschätzt werden.

Auch in Zukunft wird mit einem steigenden Bedarf an Diagnostika und Medikamenten gerechnet. Der demografische Wandel und die Zunahme der sogenannten Wohlstandskrankheiten in den Industrieländern erhöhen die Nachfrage nach entsprechenden Behandlungsmitteln. Auch die Schwellenländer bieten ein großes Potenzial für weitere Absatzmärkte. Medizinische Forschung und Entwicklung werden durch den Bund und die EU mit Fördergeldern unterstützt.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs vom 01.01. bis 31.12.2014

Mit der Umfirmierung der Venetus Beteiligungen AG in „Deutsche Biotech Innovativ AG“ im Oktober 2014 gingen auch eine personelle Erweiterung auf drei Mitarbeiterinnen zum Jahresende 2014 und eine Weiterentwicklung der Organisationsstruktur einher. Damit sind die Grundlagen für die geplanten Finanzierungs- und Beteiligungsaktivitäten sowie für die Erbringung von Dienstleistungen für die Unternehmen der Gruppe geschaffen worden. Um den derzeitigen Finanzierungsbedarf zu decken und die weiteren Finanzierungs- und Beteiligungsaktivitäten vorzubereiten, wurde im Dezember 2014 eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Dabei wurden 34.800 Aktien zum Preis von 11,75 € pro Aktie ausgegeben und ein Gesamterlös von 408.900 € erzielt. Das Grundkapital der Gesellschaft erhöhte sich damit von 412.500 € auf 447.300 €.

Ende des Jahres 2014 hat die Gesellschaft die strategische Erweiterung des Beteiligungsportfolios initiiert.

Beteiligungen

Am 31.12.2013 war die Deutsche Biotech Innovativ AG mit 49,9% an der AdrenoMed AG beteiligt. Diese Beteiligung an der AdrenoMed AG verringerte sich im Laufe des Jahres 2014 auf 26,04%, da die AdrenoMed AG neue Investoren zur Finanzierung ihrer Entwicklungsaktivitäten gewinnen konnte. Der Beitritt der neuen Investoren führte zu einer Verwässerung der Beteiligung der Deutschen Biotech Innovativ AG. Die Finanzierung der AdrenoMed AG ist nach derzeitiger Einschätzung des Vorstands bis zum Ende des 1. Quartals 2016 gesichert.

Die AdrenoMed AG, die sich mit der Entwicklung eines Medikaments zur Behandlung des „septischen Schocks“ beschäftigt, liegt operativ im Zeitplan: Der Abschluss der klinischen Phase II-Studien wird für das 1. Quartal 2019 erwartet. Es wurden Verträge zu den Studien am Menschen (Phase I & II) unterzeichnet. Darüber hinaus sind der AdrenoMed AG für den Arzneimittelkandidaten „Adrecizumab“ im ersten Halbjahr 2014 zwei entscheidende Schlüsselpatente erteilt worden.

Im Dezember 2014 wurde mit der Beteiligung an der Oncoprevent GmbH das Portfolio der Deutschen Biotech Innovativ AG um ein weiteres Unternehmen erweitert. Die Oncoprevent GmbH wurde am 21.08.2014 gegründet und beschäftigt sich mit der Prädiktion und der Prävention von Brustkrebserkrankungen. Die Deutsche Biotech Innovativ AG ist mit 25,0% an der Oncoprevent GmbH beteiligt. Insgesamt wurde die Oncoprevent GmbH von ihren Gesellschaftern in 2014 mit 475.000 € für die ersten Entwicklungsschritte ausgestattet. Im Jahr 2015 werden der Oncoprevent GmbH mit der Einzahlung der Finanzierungsbeiträge der Deutschen Biotech Innovativ AG weitere 158.333 € zufließen.

Zwei weitere interessante Beteiligungsmöglichkeiten befanden sich zum Jahresende 2014 in näherer Prüfung. Darüber hinaus bestanden und bestehen weitere Möglichkeiten zur Erweiterung des Portfolios, die evaluiert werden.

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahresstichtag ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen.

Die Rundungsdifferenzen in den Tabellen sind rechentechnisch bedingt, diese werden nicht angepasst.

Entwicklung der Vermögenslage

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	1	0,1	0	0,0	1
Finanzanlagen	992	64,5	984	77,2	8
	994	64,6	984	77,2	10
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Umlaufvermögen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	0,8	0	0,0	13
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39	2,5	0	0,0	39
Forderungen gegen Gesellschafter	0	0,0	73	5,7	-73
Sonstige Vermögensgegenstände	12	0,8	73	5,7	-61
Liquide Mittel	481	31,3	145	11,4	336
	545	35,4	291	22,8	254
Rechnungsabgrenzungsposten					
	0	0,0	0	0,0	0
	545	35,4	291	22,8	254
Gesamtvermögen					
	1.539	100,0	1.275	100,0	264

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 264 T€ auf nun 1.539 T€ erhöht. Diese Zunahme resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der liquiden Mittel aufgrund der Kapitalerhöhung im Dezember 2014.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich daher bei einem gleichbleibenden Bewertungsansatz der Beteiligung an der AdrenoMed AG von 77,2% zum 31.12.2013 auf 64,6% zum 31.12.2014 reduziert.

Entwicklung der Kapitalstruktur

	31.12.2014		31.12.2013		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig verfügbares Kapital					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	447	29,1	413	32,4	35
Kapitalrücklage	1.512	98,3	1.138	89,2	374
Ergebnisvortrag und Jahresergebnis	-541	-35,1	-395	-31,0	-145
	1.418	92,2	1.155	90,6	264
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital					
Fremdkapital					
Steuerrückstellungen	0	0,0	2	0,2	-2
Sonstige Rückstellungen	35	2,3	11	0,9	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	0,8	47	3,7	-34
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8	0,5	0	0,0	8
Sonstige Verbindlichkeiten	64	4,1	60	4,7	4
	120	0,0	120	0,0	0
Gesamtkapital	1.539	100,0	1.275	100,0	264

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 264 T€ auf 1.418 T€ gestiegen. Hauptgrund war die erfolgreiche Durchführung einer Kapitalerhöhung um nominal 34.800 € durch die Ausgabe von 34.800 neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag von jeweils 11,75 €. Der Gesellschaft flossen dadurch 408,9 T€ zu. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Jahresabschlussstichtag 92,2% des Gesamtkapitals gegenüber 90,6% zum Vorjahreszeitpunkt.

4. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der Deutschen Biotech Innovativ AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	2014 T€	2013 T€	Verän- derung T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis	-145	-85	-60
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	0	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	22	3	19
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-85	85
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-63	0	10
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-30	38	-68
	-216	-129	-18
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2	0	2
+ Einzahlungen von Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	145	0	73
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
	143	0	74
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	409	300	109
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-205	205
	409	95	314

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	336	-34	371
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	145	179	-34
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	481	145	336

Der Zufluss des Kaufpreises aus der Veräußerung der AdrenoMed AG Aktien in 2013 ist im Geschäftsjahr 2014 zahlungswirksam geworden.

Der Zufluss der Liquidität aus der Kapitalerhöhung erfolgte im Dezember 2014 und wird in 2015 unter anderem für die Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit verwendet.

5. Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahreszeiträume der Jahre 2014 und 2013 zeigt das folgende Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	2014		2013	Veränderung
	T€	%	T€	T€
Umsatzerlöse	100	100,0	0	100
Gesamtleistung	100	100,0	0	100
Personalaufwand	97	96,1	14	83
Planmäßige Abschreibungen	0	0,5	0	0
Andere betriebliche Aufwendungen	148	147,0	153	-5
Betriebsaufwendungen	245	243,6	166	79
Ordentliches Betriebsergebnis	-144	143,6	-166	22
Finanzergebnis	1	0,6	-2	2
Ordentliches Unternehmensergebnis	-144	143,0	-168	24
Neutrales Ergebnis	-2		83	-84
Jahresergebnis	-145		-85	-60

Die erzielten Umsätze ergeben sich aus den mit der AdrenoMed AG, der sphingotec GmbH sowie der Oncoprevent GmbH ab Mitte des Jahres geschlossenen Dienstleistungsverträgen. Die verschiedenen betrieblichen Kosten resultieren aus den notwendigen Ressourcen für die Dienstleistungen, den Verwaltungsaufgaben der Deutschen Biotech Innovativ AG, den Kosten für die Börsennotierung an der Börse Düsseldorf und den sich aus der Börsennotierung ergebenden Folgekosten (Rechtsberatung, Hauptversammlung, Investor Relations etc.).

6. Chancen- und Risikobericht

Bei positiver Entwicklung der Produktkandidaten der Unternehmen, an denen die Deutsche Biotech Innovativ AG beteiligt ist, hat die Gesellschaft sehr gute Voraussetzungen für sehr hohe Wertsteigerungen und für deren Realisierung. Die Produktkandidaten haben eine signifikante medizinische Bedeutung und adressieren sehr große globale Märkte. Gleichzeitig besteht das Potenzial auf Schutz durch Patente und andere Schutzrechte.

Den Erfolgchancen der Deutschen Biotech Innovativ AG stehen branchentypische Risiken gegenüber. Diese Risiken könnten das Unternehmen stark gefährden, Wertverluste mit sich bringen und ggf. das Unternehmen in seiner Existenz bedrohen.

Entwicklungsrisiken

Die Produktkandidaten der Unternehmen, an denen die Deutsche Biotech Innovativ AG beteiligt ist, befinden sich noch in der Entwicklungsphase. Die Entwicklungszeiten sind langfristig. Das Unternehmen ist der Überzeugung, dass die Entwicklung der Produkte erfolgreich abgeschlossen werden kann und dass die Produkte anderen Produkten überlegen sein werden. Es kann aber nicht mit absoluter Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die Entwicklung planmäßig verläuft und zum Erfolg geführt werden kann. Außerdem kann nicht mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass sich die Produkte am Markt gegenüber Konkurrenzprodukten durchsetzen werden oder vom Markt im antizipierten Umfang angenommen werden. Durch Produktdiversifikation sowie den engen Kontakt zum Markt sollen die genannten Risiken reduziert werden.

Risiken aus der Zusammenarbeit mit Dritten

Wichtige Teile der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten werden von Kooperationspartnern bzw. Dienstleistern erbracht. Der weitere Entwicklungsprozess kann deshalb negativ betroffen sein, sofern die Kooperationspartner oder die beauftragten Dienstleister nicht im Stande sind, die vereinbarten Leistungen zu erbringen oder die erbrachten Leistungen nicht die notwendige Qualität aufweisen. Die Deutsche Biotech Innovativ AG bzw. die Unternehmen, an denen Beteiligungen bestehen, versuchen diese Risiken durch die Auswahl kompetenter und renommierter Partner sowie durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Partnern zu reduzieren.

Rechtsstreitigkeiten

Die Deutsche Biotech Innovativ AG ist weder in Rechtsstreitigkeiten verwickelt noch sind dem Unternehmen drohende Rechtsstreitigkeiten bekannt. Es kann aber nicht ausgeschlossen werden, dass die Deutsche Biotech Innovativ AG in Rechtsstreitigkeiten verwickelt wird und dass diese negative Konsequenzen für das Unternehmen haben könnten. Durch ein aktives Vertrags- und Intellectual Property-Management wird dieses Risiko reduziert.

Schutzrechte

Die Unternehmen, an denen die Deutsche Biotech Innovativ AG beteiligt ist, verfügen hinsichtlich der Produktkandidaten über gewerbliche Schutzrechte (insbesondere Patente, Patentanmeldungen, Lizenzen), die vor Nachahmern und Konkurrenz schützen sollen. Die gewerblichen Schutzrechte könnten angegriffen werden oder aufgrund von Schutzrechten Dritter wertlos sein. Die Unternehmen gehen davon aus, dass sie über alle Schutzrechte, die für die Produktentwicklung relevant sind, verfügen. Sie gehen außerdem davon aus, dass die weiteren Produktentwicklungen ohne die Verletzung von Schutzrechten Dritter durchgeführt werden können. Durch ein aktives Intellectual Property-Management werden die Schutzrechtsrisiken begrenzt.

Konkurrenz

Die Deutsche Biotech Innovativ AG kann nicht ausschließen, dass andere Unternehmen an ähnlichen Produkten arbeiten bzw. mit anderen Produkten dieselben Zielindikationen adressieren wie die Unternehmen, an denen die Deutsche Biotech Innovativ AG beteiligt ist. Außerdem kann nicht ausgeschlossen werden, dass andere Unternehmen mit überlegenen Technologien bzw. besseren Produkten sowie einer besseren finanziellen Ausstattung in Konkurrenz zu den Beteiligungsunternehmen der Deutsche Biotech Innovativ AG treten. Durch den ständigen Kontakt zum Zielmarkt sowie Produktdiversifikationen wird dieses Risiko begrenzt.

Regulierungen

Die Produktentwicklungsarbeiten der Beteiligungsunternehmen der Deutschen Biotech Innovativ AG unterliegen sehr weitgehenden regulatorischen Vorgaben. Die Erfüllung der Anforderungen ist zeit- und kostenintensiv. Darüber hinaus sind später zur Vermarktung der Produktkandidaten Zulassungen und Genehmigungen notwendig. Die Vorgaben und Anforderungen sind international nicht einheitlich und stellen eine große Herausforderung dar. Es kann nicht mit abschließender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass die Unternehmen, an denen die Deutsche Biotech Innovativ AG Beteiligungen hält, alle für die Produktentwicklung und -vermarktung relevanten Genehmigungen und Zulassungen erhalten. Um sicherzustellen, dass die Entwicklungsarbeiten und die Produkte allen regulatorischen Vorgaben genügen, arbeiten die Beteiligungsunternehmen der Deutschen Biotech Innovativ

AG mit spezialisierten Beratern und Auftragsforschungsunternehmen (Contract Research Organisations) zusammen.

Risiken aus der Verfügbarkeit von Personal, Beratern und Partnern

Der Erfolg der Beteiligungsunternehmen der Deutschen Biotech Innovativ AG hängt in einem hohen Maße von der Expertise und Erfahrung von internen und externen Mitarbeitern sowie Beratern ab. Durch den kurzfristigen Ausfall von Schlüsselpersonen könnten Wissenslücken entstehen, die nur mit erheblichem Aufwand geschlossen werden können. Des Weiteren ist, ausgehend von der aktuellen Unternehmenssituation, die Weiterentwicklung des Produktportfolios von der Realisierung von Partnerschaften mit Pharma- bzw. Biotech-Unternehmen abhängig. Die zeitgerechte Umsetzung solcher Partnerschaften ist nicht sicher.

Finanzielle Risiken

Die Deutsche Biotech Innovativ AG und ihre Beteiligungsunternehmen sind bis zur Vereinnahmung von signifikanten Erträgen aus der Verwertung der Produktkandidaten auf externe Finanzmittel angewiesen. Ein Erfolg der Finanzierungsaktivitäten kann nicht garantiert werden. Um das Risiko zu verringern, plant die Gesellschaft Finanzierungsmaßnahmen langfristig, steht im Kontakt mit Investoren und mit Beratern, die über Zugang zum Kapitalmarkt verfügen und hat ein Beteiligungscontrolling installiert.

IT-Risiken

Störungen bzw. Ausfälle der IT-Systeme, vor allem wenn sie mit dem Verlust von Daten verbunden sind, stellen Risiken dar. Der Risikobegrenzung dienen die Absicherung des IT- und Datensystems, ein Berechtigungskonzept zur Sicherstellung der Vertraulichkeit von internen und externen Daten sowie ein Datenwiederherstellungsplan. Es wird mit spezialisierten Dienstleistern zusammengearbeitet.

Risikomanagement

Die Deutsche Biotech Innovativ AG unterhält ein für die Größe des Unternehmens angemessenes Risikomanagementsystem, welches sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bewährt hat. Das Risikomanagement ist lösungsorientiert und dient vor allem der frühzeitigen Erkennung von Risiken sowie ggf. der Ergreifung von Gegenmaßnahmen. Es ist wesentlicher Bestandteil der operativen und strategischen Unternehmensführung der Gesellschaft. Bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen werden mögliche Risiken erfasst, analysiert und bewertet. Eine zentrale Rolle spielt dabei die große branchenspezifische Erfahrung der Vorstände der Gesellschaft. Die Deutsche Biotech Innovativ AG und ihre Beteiligungsgesellschaften gehen nur überschaubare Risiken ein. Geschäfte mit spekulativem Charakter werden nicht abgeschlossen. Die Beteiligungsgesellschaften werden eng kontrolliert.

Die aktuelle Bewertung zeigt, dass voraussichtlich keine der zuvor berichteten Risiken im Geschäftsjahr 2015 bestandsgefährdend sein werden.

8. Prognosebericht

Für die kommenden Jahre plant die Gesellschaft weitere Beteiligungen an Unternehmen, die innovative Diagnostika und Therapeutika für schwerwiegende Erkrankungen entwickeln. Die Produktkandidaten sollen Alleinstellungsmerkmale besitzen und eine eindeutige Überlegenheit gegenüber derzeitigen Behandlungsmöglichkeiten vorweisen können. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich Krebs.

Bei der Beteiligungsgesellschaft AdrenoMed AG verlaufen aktuell alle Projekte planmäßig, und der nächste Meilenstein (Abschluss Phase I) wird voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2016 erreicht.

Die AdrenoMed AG hat die Entwicklung eines GMP-Produktionsprozesses für einen für die Anwendung am Menschen geeigneten Antikörper erfolgreich abgeschlossen. Es ist geplant, mit dem zertifizierten Antikörpermaterial die behördlich vorgeschriebenen Sicherheits- und Toxikologie-Studien durchzuführen. Derzeit planen die Aktionäre der AdrenoMed AG mit erfolgreichem Abschluss der klinischen Studie Phase II die Veräußerung des Unternehmens im Jahr 2019.

Für das Geschäftsjahr 2015 ist für die Deutsche Biotech Innovativ AG aus dem operativen Geschäft ein Jahresfehlbetrag in einer Größenordnung von T€ 350 geplant. Mit Rückflüssen aus den Beteiligungen kann derzeit noch nicht gerechnet werden. Für die Sicherung des Fortbestands der Deutschen Biotech Innovativ AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften ist es daher erforderlich, dass weitere Finanzierungsmittel aufgenommen werden. Der künftige Finanzmittelbedarf für die Deutschen Biotech Innovativ AG und ihre Beteiligungen erreicht nach den derzeitigen Unternehmensplanungen insgesamt eine Größenordnung im unteren zweistelligen Millionenbereich.

Der Vorstand geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2015 ein großer Teil des Finanzmittelbedarfs der nächsten Geschäftsjahre eingeworben werden kann. Der für den Fortbestand der Gesellschaft für das Folgejahr ermittelte Mindestbedarf an zusätzlicher Liquidität erreicht eine Größenordnung von T€ 50.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Vorstands beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse der Deutschen Biotech Innovativ AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen und den hier dargestellten Vorhaben abweichen.

9. Nachtragsbericht

Am 11.02.2015 erfolgte die Gründung der AngioBiomed GmbH, Hennigsdorf. Diese Gesellschaft verfolgt die Entwicklung einer Therapie für Krebspatienten. An der Entwicklung des Unternehmenskonzepts, beruhend auf Schutzrechten und einer mehrmonatigen Orientierungsphase, war die Deutsche Biotech Innovativ AG eng beteiligt. Zur Gründung hat sie 100% der Geschäftsanteile der AngioBiomed GmbH übernommen und die Gesellschaft vorerst mit insgesamt 50.000 € ausgestattet.

Es gab keine weiteren besonderen Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014.

Hennigsdorf, den 10.03.2015

Deutsche Biotech Innovativ AG
Vorstand

Dr. Bernd Wegener

Dr. Andreas Bergmann